Liebe Gemeindemitglieder,

Im Rosenkranzmonat Oktober haben wir die Muttergottes verehrt. Dabei war ein Höhepunkt das Rosenkranzfest in Saeffelen, in der wir die Fatima-Madonna von Kapelle zu Kapelle durch das Dorf getragen haben.

Die Fatima-Madonna geht auf die Marienerscheinungen in Fatima zurück. Ich möchte auf einige wenig bekannte Fakten aus der Geschichte dieser Botschaften von Fatima hinweisen, die – wie gläubige Christen es interpretieren - die Weltgeschichte beeinflusst haben.
In den kirchlich anerkannten Erscheinungen aus dem Jahre 1917 rief die Muttergottes zum Rosenkranzgebet für den Frieden auf, während der erste Weltkrieg tobte. Maria sagte in den Erscheinungen auch, dass noch ein viel größerer Krieg bevorstehe, wenn die Menschheit sich nicht zu Gott bekehre.

Es gab außerdem durch die Muttergottes – vermittelt von der Seherin Sr. Lucia – einen Aufruf an den Papst, die ganze Welt dem Unbefleckten Herzen Marias zu weihen. In der Mitte des zweiten Weltkriegs hat Papst Pius XII diesen Aufruf befolgt. Das war kurz vor der Schlacht von Stalingrad, wo sich der zweite Weltkrieg gewendet hat. Seitdem war keine Deutsche Armee mehr in einer Schlacht siegreich. Warum der Papst diese Weihe nicht schon früher vollzogen hatte, ist eine Tragik der Geschichte. Aber wir alle hören nicht immer sofort auf das, was uns von unserem Gewissen her klar ist.

Kurz nach dem Attentat auf Papst Johannes Paul II beschäftigte sich dieser mit den Botschaften der Muttergottes von Fatima, weil das Attentat genau am 13. Mai 1981 geschah, dem Jahrestag der Erscheinungen von Fatima. Dann befolgte Papst Johannes Paul II den Aufruf von Fatima und weihte am 25. März 1984 in Rom die Welt dem Unbefleckten Herzen Marias.
Ab 1985 setzte dann in der damaligen Sowjetunion der Reformprozess mit der damit verbundenen Abrüstung ein, so dass uns dadurch eine Zeit des Friedens beschert wurde.

Kurz nach dem Angriff Russlands auf die Ukraine weihte Papst Franzikus die Ukraine und Russland dem Unbefleckten Herzen Marias. Daran beteiligten sich weltweit zahlreiche Bischöfe, übrigens auch unser Bischof von Aachen. Manche erinnern sich, wie die russischen Truppen schon vor Kiew standen. Danach zogen sie sich von Kiew zurück und bis heute leistet die Ukraine dem völkerrechtswidrigen Angriff Widerstand.

Am 08. Dezember steht das Fest der Unbefleckten Empfängnis Marias bevor. In vielen Sprachen wird sie die „Immakulata“ genannt, die makellose Jungfrau, die sich Gott erschaffen hat als Mutter unseres Erlösers.

Im Selfkant ist es zu einer Tradition geworden, dass ich als Pfarrer jedes Jahr am Hochfest der Unbefleckten Empfängnis unsere Gemeinden dem Unbefleckten Herzen Marias weihe. Dieses Jahr findet diese Weihe statt am Vorabend des Hochfestes Maria Empfängnis, am 07. Dezember um 18.30 Uhr in der Kirche in Süsterseel. Wir tun das, weil wir daran glauben, dass wir, indem wir dem Aufruf der Muttergottes von Fatima folgen, einen wichtigen Beitrag für den Frieden hier bei uns und in der Welt leisten können.

Ihr Pastor Roland Bohnen